

Ruswil: Gemeindeabstimmung vom 22. September

Prioris nimmt grosse Hürde

Die Ruswiler Stimmberechtigten sagten letzten Sonntag mit 70.6 Prozent Zustimmung klar Ja zum Glasfaserreglement Prioris. Das Projekt kann nun weiterverfolgt werden.

Roland Meyer

50 Prozent der Stimmberechtigten legten ihren Stimmzettel in die Urne. 1834 Personen sagten Ja, 765 Nein. Damit ist das Resultat sehr eindeutig: Ruswil will

die Glasfasererschliessung in der ganzen Gemeinde, nicht nur in zentralen Bauzonen.

Glasfasernetz für alle – damit haben die Prioris-Verantwortlichen im Vorfeld der Abstimmung geworben. Ein wichtiger Schritt dazu war nun das Ja an der Gemeindeabstimmung zum «Glasfaserreglement der Einwohnergemeinde Ruswil», in welchem die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Erstellung, den Betrieb und

die Finanzierung des Glasfasernetzes festgelegt sind. Für die Realisierung des Projekts steuert die Gemeinde einen Beitrag von 635 000 Franken bei.

Nun müssen 60 Prozent mitmachen

Der Urnenentscheid entscheidet nicht definitiv über den weiteren Verlauf. 60 Prozent der Wohnungen und Betriebe müssen gemäss Vertrag binnen sechs Monaten einen Glasfaseranschluss be-

stellen, ansonsten kann der flächendeckende Ausbau nicht realisiert werden. Für diesen Fall würde der geleistete Beitrag an die Gemeinde zurückfallen.

Viel Zustimmung zu Prioris

Folgende Gemeinden haben Prioris bereits zugestimmt: Hergiswil bei Willisau, Romoos, Doppleschwand, Flühli, Entlebuch, Grossdietwil, Schüpfheim, Hasle, Menznau, Fischbach, Escholzmatt-Marbach und Pfaffnau. In Wolhu-

sen steht eine Urnenabstimmung zu diesem Projekt noch aus.

Resultat

Ja-Stimmen: 1834
Nein-Stimmen: 765

Das Glasfaserreglement ist mit 70.6 Prozent angenommen, die Stimmbeteiligung betrug 50 Prozent. PD

Kanton / Bund: Abstimmungssonntag vom 22. September

Abfuhr für Reform der zweiten Säule

Die beiden nationalen Vorlagen Biodiversitätsinitiative und BVG-Reform landen hart und scheitern überdeutlich. Der Kanton Luzern hingegen beschliesst die Steuergesetzänderung

Roland Meyer / PD

Die Stimmberechtigten sagten mit 66.9 Prozent Ja zur Änderung des Steuergesetzes. Damit sinkt die Eigenkapitalsteuer im Kanton Luzern für Unternehmen auf 0.01 Promille. Mit der Senkung soll die Abwanderung kapitalstarker Unternehmen verhindert werden. Auch Menschen mit kleinen Einkommen und Familien werden steuerlich entlastet. Das Paket führt voraussichtlich zu Mindereinnahmen bei den Steuern von 56 Millionen Franken für den Kanton respektive 67 Millionen Franken für die Gemeinden.

Schweiz: Biodiversitätsinitiative

Die Biodiversitätsinitiative ist mit 63 Prozent Nein-Stimmen zu 37 Prozent Ja-Stimmen klar gescheitert. Eine grosse Mehrheit der Kantone stellten sich gegen die Reform. Lediglich Basel-Stadt und

Genf stimmten mit knapp 58 Prozent, respektive 51 Prozent dafür. Die Stimmbeteiligung betrug 45 Prozent.

Die Biodiversitätsinitiative wollte den Bund dazu verpflichten, mehr für den Schutz von Artenvielfalt, Landschaft und baukulturellem Erbe zu unternehmen. So sollte sowohl mehr Fläche als auch mehr

Geld für die Biodiversität zur Verfügung gestellt werden. Einen schweren Stand hatte die Initiative erwartungsgemäss in unseren Regionsgemeinden. In Grosswangen lehnten beispielsweise 87.5 Prozent der Abstimmenden die Initiative ab, in Buttisholz deren 82 Prozent und in Ruswil waren es 81.4 Prozent.

Schweiz: BVG-Reform

Überraschend deutlich lehnte das Schweizer Stimmvolk die Reform der beruflichen Vorsorge ab, nämlich mit 67 Prozent Nein-Stimmen. Sämtliche Kantone sagten Nein. Die BVG-Reform sollte die zweite Säule der Altersvorsorge finanziell stabilisieren, vor dem Hintergrund der wach-

senden Zahl von Rentnerinnen und Rentnern, der steigenden Lebenserwartung und von sinkenden Renditen. Unter anderem wäre der Mindestumwandlungssatz für die Berechnung der Renten im obligatorischen Teil der Versicherung von 6.8 Prozent auf 6 Prozent gesunken. Dazu kommt es nun nicht.

Abstimmungsergebnisse vom Sonntag, 22. September 2024

Stimmteilnahme in %	Revision des Steuergesetzes			Biodiversitätsinitiative			Reform der beruflichen Vorsorge			
	Ja	Nein	Anteil Ja	Ja	Nein	Anteil Ja	Ja	Nein	Anteil Ja	
Buttisholz	49.9%	819	312	72.4%	217	992	18.0%	543	628	46.4%
Grosswangen	46.3%	588	311	65.4%	140	808	14.8%	380	546	41.0%
Ettiswil	47.4%	764	327	70.0%	143	1006	12.5%	487	646	43.0%
Menznau	48.5%	636	370	63.2%	123	961	11.4%	392	656	37.4%
Neuenkirch	47.3%	1680	673	71.4%	610	1885	24.5%	927	1502	38.2%
Nottwil	45.2%	870	360	70.7%	325	976	25.0%	538	742	42.0%
Ruswil	49.1%	1823	706	72.1%	509	2235	18.6%	1126	1512	42.7%
Werthenstein	49.1%	438	235	65.1%	126	588	17.7%	262	427	38.0%
Wolhusen	44.2%	823	380	68.4%	273	978	21.8%	507	713	41.6%
Kanton Luzern	43.9%	83436	41279	66.9%	40715	91821	30.7%	50213	79591	38.7%
Schweiz					926159	1579316	37.0%	810777	1655316	32.9%

Neuenkirch: der Gemeinderat informiert

Austausch beim Vereinsforum pflegen

Präsidentinnen und Präsidenten von Vereinen und Organisationen können sich beim Vereinsforum austauschen und ihre Anlässe koordinieren.

Thomas Rubin, Gemeindegeschreiber

Am Montag, 21. Oktober, 20 Uhr, findet im Restaurant Sonne, Neuenkirch, wiederum das Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine und Organisationen von Neuenkirch statt. Nebst den Informationen der Liegenschaftsverwaltung und dem gegenseitigen Austausch, dient der Anlass auch der Koordination von Veranstaltungen.

Baugesuche

Es liegen folgende Baugesuche vor: Kämpeli Anton, Im Grünen 13, Neuenkirch, Baugesuch für den Ersatz der bestehenden Thujahecke durch eine neue Hecke (Ölweide) und eine Palisade aus Granit (Lodrino). – Lauber Jürg und Aregger Lisa, Sonnmattstrasse 37, Neuenkirch, Projektänderung zur Baubewilligung vom 26. März 2024 für den Anbau Wohnhaus mit Einbau einer Einliegerwohnung sowie Erstellen eines gedeckten Parkplatzes, Projektänderung Ausbau Dachgeschoss. – MisSpelling GmbH, Stöckenweg 5, Adligenswil, Mieterausbau zu Büronutzung im 1. OG im Dienstleistungs- und Wohngebäude, Bahnhofstrasse 25, Sempach Station. – Muff Hans-Peter und Fabienne, Paradies 2, Neuenkirch, Abbruch des Wohnhauses Geb.-Nr. 236 und des Ökonomiegebäudes Nr. 236c so-

wie Ersatzneubau Wohnhaus und Carport Planänderung Standortverschiebung des Gebäudes und Vergrösserung von zwei Fenstern der Lukarne. – Pauli Hugo, Klosterhöflirain 3, Neuenkirch, Ersatz des bestehenden Balkongeländers.

Baubewilligungen

Es konnten folgende Baubewilligungen erteilt werden: Anteco AG, Krauerhusstrasse 9, Neuenkirch, Fassaden- und Dachsanierung beim Wohn- und Geschäftshaus, Industriestrasse 7, Sempach Station. – Böbner Othmar, Sonnmattstrasse 9b, Neuenkirch, Erstellen von zwei Sichtschutzwänden. – Ida + Frida, Stadtstrasse 27, 6204 Sempach, Mieterausbau zu Atelier und Verkaufsfläche im Erdgeschoss des Dienstleistungs- und Wohnge-

bäudes, Bahnhofstrasse 25, Sempach Station. – Lauber Jürg und Aregger Lisa, Sonnmattstrasse 37, Neuenkirch, Anbau Wohnhaus mit Einbau einer Einliegerwohnung sowie Erstellen eines gedeckten Parkplatzes. Projektänderung Ausbau Dachgeschoss. – Limacher Hermann, Eggstrasse 8, Neuenkirch, Ersatz der bestehenden Ölheizung durch eine aussenaufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe. – Muff Franco, Stritholz 2, Hellbühl, Umbau Wohnhaus und Anbau eines gedeckten Waschplatzes. – Ottiger-Koller Astrid, Rütliweg 4, Hellbühl, Erstellen einer Sitzplatzverglasung mit Vollglas-Schiebewand. – STWEG-Sonnelandweg 2, Sonnelandweg 2, Neuenkirch, Installation von zwei innenaufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpen. – Wüst Marcel

und Linda, Im Baumgarten 12, Hellbühl, Neubau eines Holz-Aufstellpools Planänderung Beton-Einbaupool mit verschiebbarer Poolüberdachung anstelle von Holz-Aufstellpool. – Zaugg Marcel, Don Boscostrasse 8, Beromünster, Umbau des bestehenden Wohnhauses, Planänderung Dachmaterialisierung, Weiherhüli 4, Neuenkirch. – Ziswiler Invest GmbH, Maiengrünstrasse 3, Neuenkirch, Neubau eines Zweifamilienhauses und Erstellung eines Aussenpools.

Handänderungen

Ab sofort verzichtet die Gemeindeverwaltung Neuenkirch auf eine zusätzliche Publikation der Handänderungen. Die Handänderungen werden im Luzerner Kantonsblatt publiziert.

Anzeige

Luzerner Kantonallbank

Eigenheim übertragen ohne schiefen Haussegen. Geht das?

Wir beraten Sie gerne: lukb.ch/nachlassplanung